



Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung Konferenzsaal 1

Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Fahrverbindungen

Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Verantwortlich

Dr. Ralf Melzer

Leiter Projekt „Gegen Rechtsextremismus“
Friedrich-Ebert-Stiftung
www.fes-gegen-rechtsextremismus.de

Organisation

Hans Komorowski

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
Hans.Komorowski@fes.de
Tel. 030 26935-7303, Fax 030 26935-9240

Pressekontakt

Gaby Rotthaus

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Tel. 030 26935-7311
E-Mail: gaby.rotthaus@fes.de

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Montag, 21. November 2016

GESPALTENE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

FES Projekt
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS

Sehr geehrte Damen und Herren,

sind rechtsextreme Orientierungen wieder angestiegen? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere (schwache) Gruppen? Wie verbreitet ist Demokratiemisstrauen?

Mit dem Ausmaß rechtsextremer Einstellungen in der Bevölkerung beschäftigen sich regelmäßige repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. Diese Mitte-Studien (bis 2012 in Kooperation mit der Universität Leipzig) werden seit 2014 in Zusammenarbeit mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld durchgeführt. Damit wird das Analysemodell der „Gruppenbezogenen Menschfeindlichkeit“ (GMF) in die Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung integriert.

2016 zeigt sich das Bild einer gespaltenen Gesellschaft. Denn die Leitbilder, an denen sich Menschen orientieren, klaffen immer weiter auseinander. Hass, Abschottung und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement für die Integration von Geflüchteten gegenüber. Teile der Mitte haben sich radikalisiert, sind gewaltbereit und äußern unverhohlenen rechtsextreme Meinungen. Schwerpunkte der Untersuchung diesmal sind die Wahrnehmung von Flucht und Migration, Gewaltbilligung und -bereitschaft, rechtspopulistische Einstellungen, die Akzeptanz bzw. Zurückweisung kultureller Vielfalt sowie das Ausmaß von Demokratiemisstrauen.

Die neue Studie erscheint am 21. November 2016 im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. unter dem Titel „Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände“. Die aktuellen Zahlen und Analysen wollen wir an diesem Tag vorstellen und gemeinsam die Schlussfolgerungen für Gesellschaft und politische Bildungsarbeit diskutieren. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

19.00 Uhr Begrüßung und thematische Einführung

Dr. Ralf Melzer

Leiter Projekt „Gegen Rechtsextremismus“
Friedrich-Ebert-Stiftung

19.15 Uhr Vortrag

Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände

Die FES-Mitte-Studie 2016:

Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

Prof. Dr. Andreas Zick

Universität Bielefeld, Mitautor

19.45 Uhr Podiumsdiskussion

Susann Rührich (MdB)

Sprecherin der Arbeitsgruppe Strategien gegen
Rechtsextremismus der SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Beate Küpper

Hochschule Niederrhein/Mitautorin

Mo Asumang

Filmemacherin und Autorin

Moderation

Stefan Kuzmany

Ressortleiter Meinung/Debatte,
SPIEGEL ONLINE

21.00 Uhr Empfang

22.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Anmeldung per E-Mail: forum.hk@fes.de oder per Fax: 030 269 35-9240

An der Vorstellung der neuen Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung: **Gespaltene Mitte – Feindselige Zustände**
am **Montag, 21. November 2016, 19.00 Uhr**
in der **Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1**, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

nehme ich teil

Name

Adresse

E-Mail

Datum

Unterschrift

Name

Adresse

E-Mail

Datum

Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Hans Komerowski, Forum Berlin, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Telefon 030 26 935-7303, Fax 030 26 935-9240, E-Mail: forum.hk@fes.de